

Kleine Geschichte des Kosovo...

Der Kosovo liegt im Süden des früheren Jugoslawien, gehörte bis 2008 als Provinz politisch zu Serbien, erklärte sich am 17. Februar 2008 zu einem unabhängigen Staat.

Fläche: 10.600 qkm - halb so groß wie das deutsche Bundesland Hessen.

Einwohner: 1,9 Mio

Hauptstadt: Pristina

Ethnische Gliederung: 90 Prozent muslimische Albaner, der Rest meist christliche Serben.

Nach dem Krieg der NATO gegen Jugoslawien 1999 waren hunderttausende vertriebene Albaner in ihre verwüstete Heimat zurückgekehrt und hatten damit eine Fluchtwelle der im **Kosovo** heimischen Serben ausgelöst. Diese leben nun vor allem im Norden des **Kosovo** und sind auf den Schutz der NATO-Truppen (KFOR) angewiesen.

Wirtschaft: Der **Kosovo** ist im Vergleich zu den Nachbarstaaten Serbien und Albanien das ärmste Land in dieser Region.

Arbeitslosenquote von 40 Prozent.

Bis ins **Mittelalter** reichen die Wurzeln für diesen ethnischen Konflikt zurück. Nach der Eskalation 1989, dem militärischen Eingreifen der NATO 1999 und dem Zerfall Jugoslawiens ist lange Zeit keine Ruhe eingekehrt in dem Landstrich, auf dem weder Serben noch Albaner eine richtige Heimat finden können.

Mit der Autonomieerklärung des Kosovo am 17. Februar 2008 könnte sich eine Konfliktlösung anbahnen.

Bei der ersten Kommunalwahl seit der Unabhängigkeit des Kosovo hat die Partei von **Ministerpräsident Hashim Thaci** am besten abgeschnitten.

Pressebericht, Wien, 19.11.2009

„**Ministerpräsident Hashim Thaci** werden immer wieder Verbindungen zur organisierten Kriminalität im Kosovo nachgesagt. Der Balkankorrespondent der New York Times Chris Hedges beschuldigte ihn zusammen mit zwei weiteren Vertrauten, andere UÇK-Führer und politische Opponenten ermordet zu haben. Auch Bujar Bukoshi, Premier der zunächst pazifistisch orientierten albanischen Exilregierung Ibrahim Rugovas, erklärte, dass Thaci um seiner Karriere willen über Leichen gehen würde. In einem Bericht des Bundesnachrichtendienstes wird **Thaci** als eine der drei Schlüsselfiguren bezeichnet, die im Kosovo als Verbindungsglied von organisierter Kriminalität und Politik funktionieren. Die US-Regierung scheint keinen großen Wert auf anständige Politiker zu legen, wenn jeder recht ist. Demokratie ohne Demokraten?“

Der Kosovo hatte 2008 seine Unabhängigkeit von Serbien erklärt, neun Jahre, nachdem die NATO serbische Kräfte aus dem Land vertrieben hatte. Fast alle westlichen Staaten haben den Kosovo anerkannt, Serbien und Russland allerdings nicht.

Bislang haben dies 63 Länder getan, darunter auch Deutschland.



Der Kosovo



Eine Aktion der TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA und DEUTSCHLAND in Gemeinschaft

Vom 27.9. bis 4.10.2009 wurde im Kosovo das **Pilotprojekt** in Zusammenarbeit mit dem **Tierheim Kosovo, Qendra Kosovare per Strehimin dhe Trajnimin e Qeneve Endacak, der Gemeinde Lipjan**, sowie der **OSCE**, streunende Hunde zu kastrieren, zu impfen und zu registrieren, durchgeführt.
Die TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND hat die Arzt- und Medikamentenkosten übernommen.

*Die Helferin, Veterinärstudentin
Johanna Painer, kam um 6 Uhr
morgens mit dem Bus aus Wien.
Nun waren alle zusammen.
Es konnte losgehen...*



Privates Tierheim bei Prisdina. Strom gibt es nur aus einem Aggregat...

Wie kommen wir eigentlich auf den Kosovo...?

Nachts, beladen mit 200 kg Hundefutter und Medikamenten, machte sich Frau **Sengel** aus Wien allein mit dem Auto auf den Weg in den Kosovo. Es sollte hier ein Dreier-Team eine Woche möglichst viele Straßenhunde kastrieren.

Niemand wusste, was der kosovarische Alltag bietet: 3 Stunden Strom, 3 Stunden kein Strom. Kein Strom heißt, kein Wasser. Egal. Ein kleines, privates Tierheim, mit Klinik und Quarantäne-Station, in dem die Kastrationsaktion durchgeführt werden sollte, hatte Frau **Sengel** schon im Vorfeld ausfindig gemacht. **Florim** und **Nexh**, die beiden Tierheimbetreiber, die Söhne **Lis** und **Shpend**, die Arbeiter **Esat** und **Flamur** waren jede Nacht stundenlang für das Team unterwegs, um Hunde einzu-

fangen. Die halbe Station war voll mit Welpen, die täglich von den Straßen aufgelesen werden. Alles Weibchen.

Die Leute behalten gerne die Männchen und schmeißen die Weibchen zurück auf die Straße.

Frau **Sengels** Bemühen, im Ministerium für Bildung zu erreichen, dass in die Schulpläne ein humaner Umgang mit Straßenhunden aufgenommen werden sollte, konnte noch nicht umgesetzt werden. Ist aber das Ziel.

Alle hatten gute Arbeit geleistet, haben über 72 Hunde kastriert, geimpft und registriert.

Wir waren - auch unter der Maßgabe, dass es sich um das erste Kosovo-Projekt handelte - absolut erfolgreich.



Helfer vom Tierheim nach der Arbeit freuen sich über die Ausländer, die alles so perfekt und professionell machen...

*Unser Veterinär, **Dr. Nikolai Mehandjinski**, den Frau **Pickel** von der TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND für dieses Projekt unter Vertrag genommen hatte, kam mit dem Bus aus Sofia...*



Einige Hunde dürfen noch im Tierheim bleiben, die anderen Hunde werden auf ihre angestammten Plätze zurückgebracht...

Der Kosovo - und seine Streuner...



Viele Streuner landen einfach auf dem Müll.
Wenn sie hier leben dürfen, ist das ein begehrter Futterplatz...

Wir kommen wieder...

Dies war nur ein Anfang. Die vielen Straßenhunde, die hier täglich ums Überleben kämpfen, die Tierkadaver auf den Straßen und den Müllhalden, die vielen verlassenen Welpen, die elend zu Grunde gehen, zwingen uns einfach, etwas zu unternehmen. Die Mehrzahl der von uns kastrierten Hunde waren Weibchen. Sie können sich vorstellen, was das bedeutet.

Wir danken Frau Sengel aus Wien und allen Helfern...

Doch unser ganz besonderer Dank gebührt Ihnen, liebe Spender, denn Sie haben es erst ermöglicht, dass wir auch im Kosovo – wo sich noch niemand für die Tiere einsetzte – helfen konnten. Wir hoffen, dass Sie dieses Kosovo-Gemeinschafts-Projekt der **TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND UND AUSTRIA** auch weiter unterstützen werden. Wir jedenfalls wollen und können nicht aufgeben, nachdem wir gesehen haben, mit welchem Vertrauen uns diese Hunde begegnet sind, obwohl sie doch nur von Menschen gejagt und gequält werden.

Frau Sengel war die Seele dieses Projekts. Wir beglückwünschen sie für die gute Arbeit...

Wir bitten um Spenden für die kommenden Kastrationsaktion hier im Kosovo.

Freiheit oder Tierheim...?



Freiheit oder Tierheim...?

